

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 296-2019
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2019.RRGR.367

Eingereicht am: 02.12.2019

Fraktionsvorstoss: Ja
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: SP-JUSO-PSA (Bauer, Wabern) (Sprecher/in)
SP-JUSO-PSA (Marti, Bern)
Weitere Unterschriften: 28

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:



RRB-Nr.: vom
Direktion: Volkswirtschaftsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:

Nachtzüge statt Ferienflüge zugunsten des Berner Tourismus!

Der Regierungsrat wird beauftragt, auf die Unterzeichnung einer Leistungsvereinbarung mit der Flughafen Bern AG gemäss 2018.RRGR20 zu verzichten.

Statt in die Flughafen AG soll der Investitionsbeitrag von 2 Millionen Franken als Beitrag für neue Nachtzugsangebote eingesetzt werden

Begründung:

Im März 2018 beschloss der Grosse Rat, den Ausbau mit 2 Millionen Franken zu unterstützen. Zusätzlich entschied der Regierungsrat, ein zinsloses Darlehen von 4 Millionen Franken durch den Bund zu ermöglichen. Der Konkurs von Skywork bestätigt nun die Aussage von Wirtschaftsstudien, dass sich der Linienverkehr eines Regionalflughafens im Einzugsgebiet von drei grossen Landesflughäfen nicht wirtschaftlich betreiben lässt. Keine Fluggesellschaft zeigt sich bereit, Linienflüge ab Belp anzubieten. Die finanzielle Unterstützung des Flughafens hat nicht zur Stärkung des Berner Tourismus beigetragen. Inzwischen gibt es keine Linienflüge mehr, und Charterangebote beschränken sich auf Feriendestinationen am Mittelmeer.

Vor diesem wirtschaftlichen Hintergrund und in Anbetracht der Klimabelastung durch den Flugverkehr ist auf eine Leistungsvereinbarung des Kantons mit der Flughafen AG zu verzichten.

Trotzdem soll der bereits bewilligte Geldbetrag der Bevölkerung, dem Berner Tourismus und der Volkswirtschaft zugutekommen. Das Geld soll in neue Nachtzugangebote investiert werden. Aufgrund der SP-Motion 068-2019 «Nachtzugverbindungen – den Kanton Bern mit europäischen Zentren verbinden» hat sich die SBB öffentlich zu möglichen Nachtzugangeboten ab Bern/Interlaken geäussert. Dabei wurde das politische Bekenntnis, das der Grosse Rat mit der Annahme der Motion ausgesendet hat, ausdrücklich begrüsst. Die SBB stellte bereits in Aussicht, dass allfällige Angebote Richtung Süden über Bern geführt würden.

Die SBB hat aber auch aufgezeigt, wie wichtig ein finanzieller Beitrag des Kantons an neue Nachtzugangebote als Signal Richtung Europa wäre. Massgebend wäre nicht der Betrag an sich, sondern das Signal, das der Kanton Bern damit an ausländische Bahnunternehmen sendet. Damit würde der Kanton die Verhandlungsposition der SBB für neue Nachtzuglinien stärken. Denn für die Einführung von neuen Linien ist die SBB auf die Zusammenarbeit mit ausländischen Bahnunternehmen angewiesen.

Für den Kanton Bern und die Hauptstadtregion sind direkte, internationale Zugverbindungen besonders wichtig, denn heute ist Bern international nicht gut erschlossen. Das ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft und den Tourismus ein Nachteil. Die Antwort darauf kann aber nicht die Subvention eines kleinen, unrentablen Flughafens sein. Das wäre auch aus Klimaschutzgründen falsch. Die Antwort sind direkte, internationale Zugverbindungen, damit der CO₂-Austoss reduziert wird, die Bevölkerung klimaschonende Alternativen zum Reisen hat und der Kanton Bern mit seinen europäischen Partnern gut vernetzt ist.

Verteiler

- Grosser Rat